

Das Schuljahr 2005/2006 im Rückspiegel

(OStD Dr. Volker Gutberlet)

Im Schuljahr 2005/2006 besuchten 577 Schülerinnen (55,5 %) und 462 (44,5 %) Schüler das Gymnasium Borghorst. Von diesen 1039 Schülerinnen und Schülern wohnen 70,9 % in Steinfurt-Borghorst, 16,0 % in Nordwalde, 10,1 % in Laer und 2,2 % in Altenberge. 30 Lehrerinnen, 33 Lehrer und 6 Lehramtsanwärter/innen unterrichteten diese Schülerschaft in ca. 46.200 Unterrichtsstunden. In der Sekundarstufe I (Klasse 5 – 10) wurden in den schriftlichen Fächern im Laufe des Schuljahres 564 verschiedene Klassenarbeiten gestellt. Bei einer durchschnittlichen Klassenstärke von 28,1 Schülern pro Klasse, wie wir sie am Gymnasium Borghorst haben, sind das überschlägig rund 15.850 einzelne schriftliche Leistungsnachweise, die unsere Schülerinnen und Schüler im Laufe des Jahres erbrachten und die von den Lehrerinnen und Lehrern zu korrigieren und zu beurteilen waren. Für die drei Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II ließe sich für die insgesamt 129 Grund- und 20 Leistungskurse eine vergleichbare Rechnung über die Zahl der Klausuren aufstellen.

Mit diesen statistischen Zahlen wird die Arbeit der Schule zwar quantifizierbar, die Qualität der schulischen Arbeit lässt sich mit solchen Zahlen aber nicht darstellen. Dazu muss man sich das individuelle Engagement der Lehrerinnen und Lehrer und die Stärken ihres Unterrichts, ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit und die vielen außerunterrichtlichen schulischen Aktivitäten genauer anschauen. Guter Unterricht steht als schulische Kernaufgabe stets im Zentrum aller Bemühungen um Sicherung und Entwicklung der Qualität von Schule. Auf diesem Feld hat die Schule auch in diesem Jahr besondere Anstrengungen unternommen. Die Entwicklung eines schuleigenen Methodencurriculums ist einen großen Schritt weitergekommen. In einem Beschluss der Schulkonferenz wurden für jede Jahrgangsstufe inhaltliche Festlegungen für ein systematisches Methodentraining getroffen. Im Schuljahr 2005/06 zeigten sich diese Entwicklung in besonderen Trainingstagen in den Jahrgangsstufen 7, 9 und 11, die zu den schon etablierten Bausteinen hinzu traten. Ein weiterer großer Schritt im Bemühen um die Zukunftsfähigkeit unserer Schüler ist die obligatorische Teilnahme an den Blockseminaren „Meisterwerker“, einem Training in Schlüsselqualifikationen und personalen Kompetenzen, das von externen Trainern und Moderatoren der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Gymnasium Borghorst durchgeführt wurde.

Ein „Großereignis“ für unsere Schule stellt in diesem Zusammenhang die Eröffnung des **Selbstlernzentrums** am 22. September 2005 dar. Nach gründlicher Planung und Reifung der Ideen stellt es sich nun als besonders einladender Lernraum für die Schülerschaft ab Klasse 10 dar und wird von diesen sehr gut angenommen. Lernen in dieser schönen Umgebung muss einfach Freude machen! Auch die Selbstverwaltung der Aufsicht durch die Schü-

ler funktioniert gut. Dankbar sind wir für eine Spende der Volksbank Nordmünsterland in Borghorst von 1000 €, die zum Ausbau des Bestandes verwendet werden konnte.

Im Jahr 2007 wird in NRW zum ersten Mal das Abitur mit zentral gestellten Abiturklausuren durchgeführt. Für uns war es daher eine Selbstverständlichkeit, unseren Schülern der Jahrgangsstufe 12 die Chance zu geben, sich mit diesem Instrument vertraut zu machen. Dazu beteiligte sich die Schule in Deutsch und Mathematik an den landesweiten Probeklausuren, so dass jede(r) Schüler(in) in zwei Fächern Erfahrungen mit Zentralklausuren machen konnte.

Wie in jedem Jahr mussten an dieser Stelle zahlreiche freiwillige Leistungen aufgezählt und einzeln gewürdigt werden, die im Schulleben durch engagierte Lehrkräfte mit begeisterungsfähigen Schülern erbracht werden und in unserem Schulprogramm bereits selbstverständlich geworden sind. Aus dem großen Spektrum der guten Beispiele können aber nur einige genannt werden.

Erinnert sei an die Begabtenförderung in den Fremdsprachen durch das Zweisprachenmodell, das seit vier Jahren erfolgreich läuft. Der erste Durchgang tritt nun in die Oberstufe ein.

Auch in diesem Jahr wurden wieder viele Teilnehmer auf die externen Zertifikatsprüfungen in Englisch (Cambridge-Certificate) und Französisch (DELF) durch Kollegen vorbereitet.

Die Kontakte nach Bedford, Bourbourg und Cheyenne wurden intensiv gepflegt, die „Franzosen“ der Oberstufe fuhren wieder über ein Wochenende nach Paris.

In den Jahrgangsstufen 7 und 13 fanden die Klassen- bzw. Studienfahrten statt.

Im Unterrichtsfach Deutsch zeigten sich der Jugendbuchautor Heinrich Peuckmann und die Krimiautorin Eva Maaser als Schriftsteller zum Anfassen.

Aber auch unsere Schüler betätigten sich als Autoren. In einem Schreibwettbewerb zur Schneekatastrophe wurden 60 Beiträge zu „Steinfurt ohne Strom“ eingereicht.

Acht Schülerinnen aus dem Pädagogik-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 13 beteiligten sich an der Hausaufgabenbetreuung der Regenbogenschule im Rahmen des Offenen Ganztag-Angebots.

Die Klasse 5c hat beim Bundeswettbewerb zur politischen Bildung 2005 einen Preis von 250 € gewonnen. Die Klasse 8d wurde beim gleichen Wettbewerb mit Buchpreisen bedacht.

Die Mathematiker machten große Känguru-Sprünge, indem sich 231 Schülerinnen und Schüler am Mathematik-Wettbewerb „Känguru“ beteiligten, viele mit sehr gutem Erfolg.

Mehr als 90 Schüler aus den Klassen 6 bis 12 nahmen am freestyle-physics-Wettbewerb der Universität Duisburg teil und kamen mit einigen Preisen zurück.

Florian Lücker und Borge ten Hagen (Jgst. 13) erreichten mit ihrer Arbeit „Bestimmung der Astronomischen Einheit über den optischen Doppler-Effekt“ als NRW-Landessieger das Deutschland-Finale in Freiburg!

Ein neues Projekt ist die Entwicklung eines „**Mobilen Labors**“, das die Fachschaft Physik mit der FH Steinfurt und zwei Schulen aus Münster gemeinsam entwickelt, unterstützt durch die Robert-Bosch-Stiftung.

Auch unsere Sport-Abteilung war in diesem Schuljahr wieder sehr erfolgreich. Die Fußballerinnen wurden Vize-Meisterinnen auf Kreisebene, die Turnerinnen der Wettkampfklasse II Vize-Landesmeisterinnen, zwei Mannschaften der Fechter wurden in den Altersklasse II bzw. II jeweils Dritte auf Landesebene.

Die Aufzählung ist nicht vollständig; sie soll nur die große Vielfalt des Schullebens beschreiben. Wenn man sich außerhalb der Schule umsieht, muss man feststellen, dass überall freiwillige Leistungen abgebaut oder ganz gestrichen werden und nur noch die reinen Pflichtaufgaben übrig bleiben. Vor diesem Hintergrund kann nicht hoch genug geschätzt werden, dass viele der außerunterrichtlichen Aktivitäten freiwillige Zusatzangebote der Kolleginnen und Kollegen sind. Dieses Kollegium ist eine ganz große Stärke des Gymnasiums Borghorst.

Einige Großereignisse in diesem Schuljahr müssen besonders erwähnt werden. Da ist nach der Eröffnung des Selbstlernzentrums im September die Vernissage am 23. November 2005, auf der das Kunstwerk „**Gymbopädien**“ von Heinrich von den Driesch in der Eingangshalle der Schule entrollt und der Schule übergeben wurde. Die Arbeit, um die die Schule ihren ehemaligen Kunsterzieher zum Zeitpunkt seiner Pensionierung im Februar 2004 gebeten hatte, wird durch Spenden und durch den Förderkreis finanziert, denn mit den knappen schulischen Finanzen durfte das natürlich nicht geschehen. Um den Betrag aufbringen zu können, trafen sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler, um in ihrer Freizeit Originalgraphiken von H. von den Driesch zu drucken, die dann zum Verkauf angeboten wurden. Noch sind nicht alle Exemplare verkauft; wir suchen noch Ihre Unterstützung für die Finanzierung des Kunstwerkes zur Verschönerung unserer Eingangshalle!

Im Februar stand die Schule symbolisch selbst auf der Bühne der Pausenhalle: Das Musical „**Die Gymbos**“, Text von Klaus-Dieter Franke und Musik von Jonas Scholz, wurde an fünf Abenden von weit mehr als 120 Aktiven gespielt. Die Begeisterung war auf allen Seiten groß, bei den Mitwirkenden ebenso wie beim Musicalteam, bei den Zuschauern und Zuhörern genauso wie in der Öffentlichkeit. Die Tradition der Musicals am GymBo hat ihre Fortsetzung gefunden und wird auch in den nächsten Jahren, trotz der personellen Veränderungen auf Lehrer- wie Schülerseite weitergehen!

Der Monat März sah in der Eingangshalle eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Volkshochschule Steinfurt, der Aktion Stolpersteine, dem Berufskolleg des Kreises (Wirtschaftsschule) und dem Gymnasium Borghorst: Sally Perel berichtete als Zeitzeuge von seinem Doppelleben in 2. Weltkrieg. Als Jude Sally entkam er dem Holocaust in der Uniform der Nazis, er überlebte mitten in Deutschland als Hitlerjunge Jupp. Die Abendveranstaltung war überfüllt; zahlreiche Borghorster Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt. Überwältigend war aber die Zahl der Jugendlichen, die an dieser Geschichtsstunde teilgenommen haben.

Am 20. April 1966 nahm das neu gegründete Gymnasium Borghorst seinen Unterrichtsbetrieb mit dem ersten Schüler-Jahrgang auf. Der **40. Geburtstag der Schule** war natürlich Anlass zum Feiern, nicht mit einem steifen Festakt, sondern mit einem fröhlichen Kommers der Ehemaligen, die sich in große Zahl - es mögen wohl knapp 1000 Menschen gewesen sein - in der Pausenhalle und auf dem Schulhof am 13. Mai eingefunden hatten. Bis in den frühen Morgen wurden die alten Zeiten beschworen und verblasste Erinnerungen wieder aufgefrischt. Für die aktive Schülerschaft des GymBo im Jubiläumsjahr war die Sonderzugfahrt am 22. Juni 2007 mit der ganzen Schule nach Norderney das erwünschte Geburtstagsgeschenk. Klar, dass in den Terminkalendern bereits die nächste Fahrt vorgemerkt ist...

Im Jubiläumsjahr traf es sich gut, dass unser Gründungsschulleiter Werner Drees im Juni seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Das Kollegium ließ es sich nicht nehmen, ihren Chef zum Geburtstagsempfang in die Schule einzuladen und ihm zusammen mit zahlreichen Weggefährten ihre bleibende hohe Wertschätzung zu zeigen. Herr Drees zeigte sich sehr stolz auf sein Kind, das Gymnasium Borghorst.

Am 8. März mussten wir unserem ehemaligen Kollegen Dr. Herbert Holtwisch in Emsdetten die letzte Ehre erweisen. Herr Dr. Holtwisch war ab April 1966, der Eröffnung des neu gegründeten Gymnasiums, über 30 Jahre bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1997 ein bei Schülern, Eltern und Kollegen gleichermaßen geschätzter und beliebter Kollege. Kurz vor Vollendung seines 71. Lebensjahres erlag er einer schweren Krankheit.

Kehren wir zum Schluss noch einmal zu den Zahlen zurück und sprechen wieder über das „Personal“ des Unternehmens. Am Ende des Schuljahres haben alle 94 Schüler der Jahrgangsstufe ihr Abitur bestanden: 64 Abiturientinnen und 30 Abiturienten. Sie wurden am 17. Juni 2006 festlich von der Schule verabschiedet. Nun warten wir auf die „Neuen“, unsere 126 Sextaner/innen des Schuljahres 2006/07, 60 Mädchen und 66 Jungen.

Zum Halbjahreswechsel am 31. Januar 2006 verabschiedeten sich drei langjährige Lehrkräfte aus dem aktiven Schuldienst: Frau Witte-Brockhaus, Herr Fießler und Herr Schäper traten mit gemischten Gefühlen den Weg in den wohlverdienten Ruhestand an. Die Kolleginnen und Kollegen bereiteten ihnen einen herzlichen Abschied. Zum Schuljahresende dann musste auch Herr Scholz „wegen Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze“ seinen Taktstock niederlegen. Ihn verabschiedete das Kollegium am letzten Schultag nach der Zeugnisausgabe mit einem bunten Programm, das vor allem vom Musical-Team mit Reminiszenzen an seine Musicalarbeit in dreißig Jahren gestaltet wurde. Auch Frau Brinker, die an eine Schule in Niedersachsen wechselte und Frau Gocke, die für ein halbes Jahr Religionsunterricht erteilte und eine Festanstellung am Arnoldinum bekam, wurden verabschiedet. Alle Kollegen haben ihre individuellen Spuren am Gymnasium Borghorst hinterlassen; die Lücken werden nicht leicht zu schließen sein. Neue Kolleginnen und Kollegen müssen ihr eigenes Profil einbringen und eigene Schwerpunkte in der Schule setzen. Zum 1. Februar 2006 konnten nach einem Personalauswahlverfahren, das die Schule selbst durchführt, neue Mitglieder des Kollegiums ihren Dienst antreten. Frau Wiese (Deutsch und Französisch) und Herr Dr. Wenning (Mathematik und Physik) haben sich ebenso, wie Herr Wacker (Biologie und Chemie), der bereits zum Schuljahresanfang zu uns gekommen war (über das 1000-Stellen-Programm des Landes nach dem Regierungswechsel), schnell in das Kollegium integriert.

Manches, was in dieser Schule verwirklicht wird, kann nur durchgeführt werden, weil es finanziell durch den Förderkreis der Schule unterstützt wird. Darum soll zum Schluss des Rückblicks auf das Schuljahr 2005/06 dem Förderkreis, seinem Vorstand und allen Mitgliedern sehr herzlich dafür gedankt werden; ohne den Förderkreis sähe die Schule ärmer aus. Der Dank geht namentlich und stellvertretend für alle an die langjährige Vorsitzende des Förderkreises Frau Dr. Barbara Herrmann, die nach acht Jahren ihr Amt im September 2005 an Frau Annegret Rose weiter gab.